

Nr. 1672 1J

II-3256 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode
A N F R A G E

1988 -02- 2 5

der Abgeordneten Dr. GUGERBAUER, Dr. PARTIK-PABLE
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Aufenthalt von Terroristen in Österreich

Der Absturz eines südkoreanischen Verkehrsflugzeuges vom Typ Boeing 707 Ende November 1987 vor der Küste Burmas, bei dem 115 Menschen den Tod fanden, soll ein von Nordkorea gesteuerter Terrorakt gewesen sein. Wie sich nun herausstellte, war ein nordkoreanisches Agentenpaar über Budapest, **Wien**, Belgrad und Bagdad nach Abu Dhabi geflogen, um an Bord des Flugzeuges eine Bombe zu verstecken.

Die beiden Terroristen hatten zunächst Wien als Zwischenstation gewählt, der Sprengstoff wurde von ihnen danach in Belgrad übernommen. Südkorea behauptet in diesem Zusammenhang: "daß die Terroristen für ihre Reiseroute Orte wie Wien und Belgrad wählten, die von den Nordkoreanern häufig als Stützpunkte für Übersee-Operationen benutzt werden." (Kurier vom 6.2.1988), um zu beweisen, daß es sich um nordkoreanische Terroristen handelt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher aus diesem Anlaß an den Herrn Bundesminister für Inneres die nachstehende

A n f r a g e :

1. Trifft es zu, daß sich die mutmaßlichen Attentäter unmittelbar vor dem Anschlag auf die südkoreanische Verkehrsmaschine in Wien aufgehalten haben?
2. Liegen Erkenntnisse über allfällige Kontakte dieser Terroristen in Österreich vor?
3. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um zu verhindern, daß Österreich zum Tummelplatz internationaler Terroristen wird?